lehrernrw
Verband für den Sekundarbereich

lehrer nrw - Verband für den Sekundarbereich - Graf-Adolf-Straße 84 - 40210 Düsseldorf

Landtag Nordrhein-Westfalen
Ausschussassistenz
Postfach 101143
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
16/3368

A15

lehrer nrw
Verband für den Sekundarbereich
Vorsitzende: Brigitte Balbach
Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de

Datum: 3. Februar 2016
Unser Zeichen: Balbach / Kö

„Die Landesregierung muss ihrer Verantwortung in der Flüchtlingspolitik gerecht werden und ein Gesamtkonzept für den Schulunterricht von Flüchtlingen vorlegen“

Schriftliche Stellungnahme zum Antrag der Fraktion der CDU, Drucksache 16/9788

Sehr geehrter Herr Große Brömer,
sehr geehrte Damen und Herren,

für Ihr Schreiben vom 11. Dezember 2015 dankt Ihnen Frau Balbach herzlich und hat mich gebeten, Ihnen zur Vorbereitung der Anhörung von Sachverständigen am 17. Februar 2016 unsere Stellungnahme zuzuleiten.

lehrer nrw unterstützt den in seiner Lösungsorientierung richtungsweisenden Antrag der Fraktion der CDU: Der Antrag verdient Zustimmung. Inhaltlich sind Ergänzungen wünschenswert, es geht schließlich nicht nur um 2016, sondern auch um die Folgejahre.

Allen Maßnahmen muss die Sicherstellung der gesundheitlichen Untersuchung vor Schuleintritt vorausgehen. Parallel muss der Erwerb von Grundkenntnissen der deutschen Sprache gefördert werden. Eine je nach Alter frühe Potentialanalyse der Zuwandererkinder erscheint daneben überlegenswert.

Eine Zuweisung zu Seiteneinsteiger- oder Regelklassen ist abhängig von der Zahl der Kinder und den örtlichen Gegebenheiten. An vielen Orten haben die Regelklassen die zulässigen Klassengrößen bereits heute überschritten; auch dies muss Berücksichtigung finden.

lehrernrw

Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de
Vorsitzende: Brigitte Balbach

Hier besteht die Gefahr der Ausgrenzung von Zuwandererkindern in Regelklassen aufgrund der mangelnden oder fehlenden Sprachkenntnisse. Es darf nicht sein, dass Migrantenkindern nicht ausreichende Leistungen attestiert werden und gleichzeitig eine hohe Motivation zum Lernen von ihnen erwartet wird.

Die Schwierigkeit der Integration zeigen von *lehrer nrw* Mitgliedern mitgeteilte, reale Beispiele aus Regelklassen: Ein sog. Kindersoldat, geschätztes Alter 13 bis 15 Jahre, wird in einer Klasse 9 unterrichtet. Er verfügt nicht über Sprachkenntnisse. Er wohnt ohne Begleitung in einem Heim für junge Männer, zeigt auf seinem Mobiltelefon Fotos über seine frühere „Tätigkeit", raucht, verhält sich gegenüber den Lehrern und Mitschülern respektlos und taucht häufig für einige Tage ab.

Ein weiterer Fall in einer Realschule: Ein syrischer Schüler, ebenfalls ohne Familie nach Deutschland gelangt und unter der Vormundschaft des Jugendamtes stehend, wird in einer Klasse 8 unterrichtet. Auch er verfügt nicht über Sprachkenntnisse. Er kommt aus Aleppo und ist kriegsbedingt schwer traumatisiert. Dies führt zu massiven Gewaltausbrüchen gegen Mitschüler und auch gegen sich selbst.

Erforderlich sind aus unserer Sicht insbesondere:

- ein landesweit einheitliches Gesamtkonzept zur Flüchtlingsproblematik,
- Orientierungshilfen / Leitfaden für Flüchtlinge und auch für die betreffenden Schülerinnen und Schüler, die mit ihnen unterrichtet werden,
- die unterschiedliche Sozialisierung muss gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung finden.

Wir benötigen

- flächendeckend Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, insbesondere Deutsch als Zweitsprache und zum Umgang mit traumatisierten Kindern,

sowie

- eine Netzwerkbildung auf Initiative der Bezirksregierungen und anderer Gruppierungen - eigene Initiativen vor Ort reichen hier nicht.

lehrernrw

Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf
Telefon 02 11/164 09 71
Telefax 02 11/164 09 72
Web: lehrernrw.de
Mail: info@lehrernrw.de
Vorsitzende: Brigitte Balbach

Daneben fordert *lehrer nrw* multiprofessionelle Teams aus den Bereichen Psychologie, Dolmetschen, Sozialarbeit, Jugend- und Integrationshilfe, Polizei, etc. sowie deren Einsatz vor Ort. Auch auf der Ebene der Schulaufsicht ist bezirksübergreifend ein einheitliches Handeln sicherzustellen durch ein landeseinheitliches Gesamtkonzept.

Wichtig ist für *lehrer nrw*, dass alle Zuwandererkinder wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler optimal auf ein Leben in Deutschland vorbereitet werden und einen Schulabschluss erreichen. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die bloße Eingliederung in die Klasse 9 nicht den Erwerb des Hauptschulabschlusses vermitteln darf.

Ohne zusätzliche Ressourcen kann die Landesregierung ihrer Verantwortung in der Flüchtlingspolitik nicht gerecht werden. Ein Gesamtkonzept für den Schulunterricht von Zuwanderer- und Flüchtlingskindern ist deshalb dringend notwendig.

Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael König
- Justitiar -